

Frontinus-Gesellschaft e.V.

Internationale Gesellschaft für die Geschichte
der Wasser-, Energie- und Rohrleitungstechnik



**Herzliche Einladung
zum Online-Vortrag (ZOOM) am 10.10.2024, 18.00 Uhr (MEZ)**

Marcin ROMANIUK

**Terracotta Pipelines at Maloutena: Remarks on the Water System in the
Residential Quarter of the Hellenistic-Roman Capital of Cyprus, Nea Paphos
(Vortrag in Englisch)**

Marcin Romaniuk ist Archäologe, Assistent am Institut für Mediterrane und Orientalische Kulturen der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Doktorand an der Universität Warschau (UW). Er interessiert sich für die Archäologie der Architektur und des Wasserbaus im griechisch-römischen Osten. Seine Doktorarbeit befasst sich mit der Rekonstruktion der antiken Wasserinfrastruktur aus dem Bereich der Ausgrabungen der Polnischen Archäologischen Mission UW in Nea Paphos, Zypern. Zwischen 2019 und 2024 setzt er diese Forschung im Rahmen eines Stipendiums fort, das ihm vom Nationalen Wissenschaftszentrum in Polen gewährt wurde. Er ist Autor mehrerer Artikel und Konferenzbeiträge zu diesem Thema und war kürzlich Mitorganisator des Workshops zur antiken Wassernutzung und Bedeutung im Mittelmeerraum (*Aqua Paphia. The Use and Meaning of Water in Hellenistic-Roman Nea Paphos and Beyond*, 5.-6. Juli 2024, online). Er verfügt über umfangreiche Feldforschungserfahrung aus Ausgrabungen in Polen, der Ukraine, dem Libanon, Ägypten, Monte Negros und Zypern. Derzeit ist er an archäologischen Arbeiten in Zama, Tunesien, beteiligt.

Marcin Romaniuk über seinen Vortrag:

Rohrleitungen aus Terrakotta (oder Ton), die im griechisch-römischen Osten ein häufiges Merkmal der städtischen Landschaft sind, stellen ein bemerkenswertes Überbleibsel der fortschrittlichen antiken Wassertechnik dar. Sie spielten eine entscheidende Rolle bei der Verbindung verschiedener Komponenten komplexer Wassersysteme innerhalb der Städte, ähnlich wie Blutgefäße in einem lebenden Organismus. Trotz ihrer großen Bedeutung scheint ihr wissenschaftliches Potenzial von Archäologen nur unzureichend erforscht zu sein. Dies ist wahrscheinlich auf den typischerweise fragmentarischen Erhaltungszustand dieser Anlagen zurückzuführen, die oft in kleineren oder größeren Abschnitten über die Stätte verstreut gefunden werden, ohne klare strukturelle oder chronologische Zusammenhänge. In diesem Beitrag zeigt der Autor, wie eine detailliertere und systematischere Untersuchung dieser Artefakte sich als wertvolle Quelle für Informationen über lokale Wasserbewirtschaftungsstrategien und -techniken erwiesen hat. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen antike Terrakotta-Rohrleitungen, die von der Polnischen Archäologischen Mission der Universität Warschau im Wohnviertel von Maloutena, einem Teil der hellenistisch-römischen Hauptstadt Zyperns, Nea Paphos, entdeckt wurden. Sie wurden hinsichtlich ihrer Lage, ihrer Bestandteile, ihrer Konstruktion, ihrer Instandhaltung, ihrer Chronologie, ihrer Funktion und ihrer Zusammenhänge analysiert, zusammen mit den dazugehörigen Installationen wie z. B. einzigartig gestalteten Wassertürmen aus perforierten Steinsegmenten. Die gewonnenen Daten haben das Verständnis für die Entwicklung der Wasserwirtschaft in Maloutena und Nea Paphos verbessert und zur Verfeinerung der Methodik für die Untersuchung dieser Kategorie von archäologischem Material beigetragen.

Die Zugangsdaten für das Online-Meeting (ZOOM) lauten wie folgt:

<https://us02web.zoom.us/j/87933930044?pwd=dIk4REZ4S0NnL3k2RGN2TVdtZTd3Zz09>

Meeting-ID: 879 3393 0044

Kenncode: 631844

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn
Präsident der Frontinus-Gesellschaft

Dipl.Ing. Gilbert Wiplinger
Obmann des Wissenschaftlichen Beirats
der Frontinus-Gesellschaft